



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Stargard.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



baselbst hat / und ohne Entrichtung des gewis-  
sen Zolls nicht vorbey geben darf. Die  
Stadt wurde An. 1619. von den Dähnen /  
An. 1628. von den Kaiserischen / An. 1632.  
von den Schwedischen zc. erobert.

Stadel.

Stadel ist ein großer Fleck in Ober-De-  
sterreich / darinn aber lauter Schiffeute  
wohnen sollen / die mit der Salzfuhr zu thun  
haben.

Stadelkirchen.

Stadelkirchen ist ein Schloß in der Gegend  
der Stadt Steyer in Ober-Desterreich.

Staden.

Staden ist ein Ganerben-Haus und Städt-  
lein in der Wetterau / eine Meil Weegs  
von Friedberg / durch welches das Wasser  
Nidda mittendurchrinnet. Hat einen guten  
Weinwachs und 2. herrliche Sauerbrunnens  
drinnen und heraußen.

Staffelstein.

Staffelstein und Steinach sind 2. Bi-  
schöflich: Bambergische Städtlein und  
Plempster: Wie auch das Städtlein und  
Schloß Teischnitz.

Stams.

Stams ist ein reiches Mönchs-Kloster Ci-  
sterziens-Ordens in Tyrol / am Inn / drey  
Meilen von Innsbruck / so wegen der Fürstli-  
chen Begräbnissen berühmt ist / und da man  
auch viel Reliquien weiset.

Stargard.

Stargard ist eine Pommerische Stadt an



der Ina / so durch die Stadt fleust / auf welcher die Eiamohner ihre Waaren / wiewol mit grosser Mühe/bis in das Frischehaf und von daraus in die See bringen können; hat einen fetten Boden / da das beste Getreid darinnen wächst. An. 1540. haben etliche Kinder aus Unvorsichtigkeit in einem Hause ein Feuer verursacht/welches über 100. Wohnstädte abgebrandt. An. 1584. hat auf Pfingsten das Wetter allhier eingeschlagen / wodurch abermals auf die 500. Häuser eingeschert worden. A. 1625. hat die Pest zu Stargard so grausam gewüthet/das bey 6000. Personen daran gestorben. An. 1627. wurden 8. Cornet Kåiserischen Kriegs-Volks in diese Stadt einquartieret / die der Stadt alles Leyd anthaten. An. 1630. wurde die Stadt von den Schweden / An. 1636. von den Kåiserischen / und 1637. wieder von den Schweden erobert.

Ein anders Stargard ligt in Meckelburg / wird / zum Unterschied vorbemelter Stadt Neu: Stargard in Pommern / Alt: Stargard genennet/ist ein Kåniglich Schloß in Meckelburg/darvon die Grafschafft Stargard daselbst genannt / von den Wendischen Fürsten der Obetriter gebauet / nachmals von Marggrafen Johanne dem I. Churfürsten zu Brandenburg / und Ottone dem III. dem Gütigen / Gebrüdern / aufs neue angefangen/und der Marggrafen gewesen/bis A. 1290. Marggraf Albrecht der IV. zu Brandenburg/Fürst zu Anhalt/ein Sohn Ottonis des



des III. sie seiner Tochter Beatrixi zur Murgift geben/ welche Heinrichen dem Löwen/ einem Wendischen in Mecheiburg verheurathet.

Starkenbourg.

Starkenbourg ist ein vestes Schloß an der Bergstrasse/ bey dem Chur Mainzischen Städtlein Heppenheim. Die Franzosen sind A. 1688. und 89. davor gekommen/ haben aber nichts ausgerichten können.

Starnberg.

Starnberg ist ein Schloß und Herrschafft im Land ob der Ens/ an der Bayerischen Grenze gelegen/ davon die Herren Grafen von Starnberg (die von den alten Marggrafen und Herzogen in Steyer herkommen) den Namen haben. Wiemol der Zeit solches Schloß dem Bistum Passau gehörig seyn solle.

Stassfurt.

Stassfurt ist eine Stadt im Erzstift Magdeburg/ an dem Fluß Bode oder Buda/ und 3. Meilen von Salza/ so wegen des stattlichen Salzwerkes berühmte ist.

Stattbergen.

Stattbergen ligt im Sauerland/ so ein Theil von Westphalen/ ward vorzeiten Cresberg genannt; heutiges Tages heißen Theils dieses bey der Dymel gar hoch gelegnes/ und Chur- Cölln gehöriges Städtlein auch Marsberg: Wiemol Städtlein und Schloß im dreißig-jährigen Krieg nach der Eroberung von den Schwedischen ausgeplündert/ die Mauren niedergerissen/ und endlich ganz abgebrandt worden seyn sollen.